

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 07/08

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Die 2007 vom ehemaligen Cisco-Geschäftsführer David Fonn und dem renommierten Produzenten Larry Marks gegründete Firma Boxstar Records tritt mit dieser ersten LP die Nachfolge von Cisco an. Dieses Hungariton-Reissue ist also der Auftakt vieler geplanter LPs dieser jungen Firma, ein kommendes Highlight wird die berühmte „Famous Blue Raincoats“ von Jennifer Warnes sein!

Liszt Ferenc Chamber Orchestra
Daniel Benko - lute
Janos Rolla - violin, leader
Laszlo Barsony - viola
Zsuzsa Pertis - harpsichord
Mária Frank - cello

Aufnahmen 1978.

Pressung bei RTI auf 180 g Vinyl

Label: Boxstar Records

Antonio Lucio Vivaldi (* 4. März 1678 in Venedig; † 28. Juli 1741 in Wien), ein venezianischer Komponist und Violonist, hat fast 500 Konzerte geschrieben, davon alleine über 241 für die Violine als Soloinstrument.

Vivaldi - Lute Concertos & Trios (180 g)

Warum diese LP als Empfehlung in der berühmten TAS-Liste der Zeitschrift „The Absolute Sound“ geführt wird, kann man schon nach wenigen Takten hören: der Klang der Instrumente perlt förmlich aus den Lautsprechern, samtweich und doch extrem präzise. Es macht unglaublich viel Freude, dieser Wiederauflage der legendären Hungariton-LP zuzuhören, selbst wenn man sonst eigentlich keine Musik der Renaissance mag. Vivaldi genießt eine sehr große Beliebtheit, die selbstverständlich auch Werke wie diese Lautenkonzerne mit einschließt. Die Laute ist kein sehr häufig anzutreffendes Instrument, insbesondere nicht in der von Daniel Benko gespielten Virtuosität. Seine künstlerische Leistung wird eigentlich erst deutlich, wenn man weiß, wie problematisch die Laute sein kann. Die Ursprünge dieses Saiteninstrumentes sind übrigens in der arabischen Oud zu finden, die teils sogar bis in die Vor-Antike (Funde in Babylon um 1792 v. Chr.) zurückreicht. In vielen Barockensembles hat die Laute eher eine zurückhaltende Rolle, nicht aber bei dieser Aufnahme! Trotz der besonderen Betonung der Laute hat man bei Hungariton Wert darauf gelegt, dem Klang der Renaissancezeit sehr nahe zu kommen. Und das ist zweifellos in besonderem Maße gelungen. Der farbenstarke und doch lebendige Klang sowie die sehr gut gelungene Aufnahme versetzt uns in das höfische Leben dieser Epoche.

Das Liszt Ferenc Chamber Orchestra wurde 1963 in Budapest, Ungarn gegründet. Deren erster Leiter Frigyes Sandor wurde nach dessen Tod 1979 von Janos Rolla abgelöst, den wir hier auch als ausgezeichneten Violonisten hören. Von den über 200 Aufnahmen dieses Ensembles ist diese sicherlich ein besonderes Sahnestück, das zurecht wiederaufgelegt wurde.

Neben den zwei Konzerten (D-Dur, No. 15 und d-moll, No. 38) sind auch zwei Trios (g-moll No. 4 und D-Dur No. 3) zu hören. Diese Kompositionen wurden von Vivaldi ursprünglich für die mit sechs Doppelsaiten bespannte Diskantlaute (Mandolinengröße) vorgesehen. Da dieses Instrument heute allerdings nicht mehr existiert, entschied man sich für die vorliegende, um eine Oktave tiefer spielende Laute mit einem vergleichsweise volleren Klang. Dem Klassikliebhaber wird mit dieser wunderbaren Platte der Weg in die Welt der Renaissance sehr leicht gemacht. Gönnen Sie sich Zeit und Muße, denn „Lute Concertos & Trios“ ist ohne Zweifel etwas ganz Besonderes! Der Covertext ist übrigens viersprachig abgedruckt, darunter auch Deutsch. Das überragende Röhren-Mastering durch Bernie Grundman macht diese LP zu einem Highlight in jeder Plattensammlung!

SLPX 11978

K 1/P 1

36,00 €

Folgende Cisco-LPs sind noch erhältlich, solange der Vorrat reicht:

Antonio Vivaldi - Le Quattro Stagion (180 g, USA)	CLP 7057
Tchaikovsky - Violin Concerto in D Major (180 g)	CLP 8512
Britten / Dohnanyi - Young Person's Guide To The Orchestra (180 g)	SP 8373
Dvorak / Glazounov - Concerto (180 g)	SP 8382
Tchaikovsky - Serenade For Strings Op. 48 (180 g)	LSC 2105

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Bonnie „Prince“ Billy - Lie Down In The Light (180 g)



Pop

1998 veröffentlichte Will Oldham erstmals unter dem Pseudonym Bonnie „Prince“ Billy. Längst hat er im Singer-Songwriter-Genre einen Kultstatus erworben und sorgt Jahr für Jahr dafür, dass dieser Ruf keinen Schaden nimmt. Auch sein neues Werk „Lie Down In The Light“ wird seinen Fans gefallen, denn es kommt mit einer eher unerwarteten Leichtigkeit daher. Davon zeugen nicht nur die etwas flatterten Nummern zwischen den vorwiegend ruhigeren Songs und Balladen, sondern auch die sorgfältig nuancierte Stimme, die seinem Stil sichtlich gut bekommt. Vor einem zarten Hintergrund aus Perkussion, angedeuteten Keyboards, Steelguitar und den feinfühligsten Vokalarrangements breiten sich die Melodien wie Klassiker der Folk- und Songwritermusik aus. Wie schon auf „The Letting Go“ (2006) wird Bonnie „Prince“ Billy von Bruder Paul Oldham (Bass) und von Emmett Kelly (Gitarre) begleitet. Desweiteren sind der Multiinstrumentalist Shahzad Izmaily sowie Ashley Webber als neue Duett-Partnerin zu hören. Innenhülle mit Texten. Klangtipp!

WIG 222 K 1/P 1-2 18,50 €

The Cinematic Orchestra - Live At The Royal Albert Hall (2 LP, 180 g)



Pop

In der ehrwürdigen Royal Albert Hall traten schon viele berühmte Musiker auf: The Beatles, The Who, Bob Dylan und natürlich auch James Last (70 Konzerte!). Für den 2. November 2007 stand ein Name auf dem Plan, den man so dort nicht vermuten würde: The Cinematic Orchestra! 1999 betrat Jason Swinscoe und sein Cinematic Orchestra die Bühne der Musikwelt, um nicht nur in der Jazzwelt durch eine ungewöhnliche Kreativität für Furore zu sorgen. Nun, 8 Jahre später, spielte er zusammen mit einem großen Orchester („The Heritage Orchestra“) und seiner eigenen Band sowie erstklassigen SängerInnen (darunter auch Lou Rhodes) vor vollbesetzten Stuhlleihen in der legendären Halle. Die Musik ist wie bei diesem Ensemble zwischen wunderschönen verträumten Stimmungen, exzentrischen Jazz-Arrangements und modernen Soundstrukturen. So trifft Orchestermusik auf Dancebeats, entspannte Vokalparts auf die lebendige Welt moderner Jazzfusion. Wunderschönes Klappcover (und bedruckte Innenhüllen) mit tollen Eindrücken des Konzertes und der Halle!

ZEN 141 K 2/P 2 21,00 €

Coldplay (180 g) - Viva La Vida Or Death And All His Friends

Das neue Coldplay-Album „Viva La Vida Or Death And All His Friends“ ist Zeugnis für die künstlerische



Pop

Entwicklung der Combo um den charismatischen Sänger Chris Martin und unterstreicht erneut ihren Status: seit ihrem Debüt im Jahr 2000 haben sie mehr als 35 Millionen Platten verkauft und eine Flut an Preisen, zahlreiche MTV-Awards und drei Grammys ergattert. Produziert von Brian Eno (U2/Roxy Music) und Markus Dravs (Arcade Fire), überzeugen die zehn neuen Songs neben hörbarer Experimentierfreude wie gehabt mit großen, lebensbejahenden Songs. Himmelhoch jauchzend oder zu Tode betrübt - alles zwischen diesen beiden emotionalen Extremen verarbeiten Coldplay auf beeindruckende Weise zu hymnischen Melodien, die einmal mehr die Ausnahmestellung dieser Band in der heutigen Musiklandschaft untermauern. Die Band klammert sich dabei nicht an erfolgserprobten Formeln und neuen Trends, sondern geht weiterhin ihren eigenen Weg. Auch das sehr schön gestaltete Klappcover (ein berühmtes Bild von Eugene Delacroix) sowie das tolle Booklet machen den Anspruch von Coldplay deutlich, mit dem sie zweifellos wieder die Herzen ihrer Fans erobern werden!

212114 K 2/P 2 20,50 €

Sam Cooke - Peace In The Valley (180 g, Mono)



Folk

Haben Sie schon einmal den Gospel „Peace In The Valley“ von Sam Cooke gehört, die Energie und die Hingabe der Musiker gespürt? Dann haben Sie einen Eindruck, was auf dieser Platte mit gleichnamigem Titel enthalten ist. Sam Cooke singt hier zusammen mit den The Soul Stirrers 14 Gospelsongs, teils Standards und teils Originale, im stilgerechten Acapella und auch mit Instrumenten-Begleitung vorgelesen. Zusammen mit dieser Formation hat sich Sam Cooke einen Namen gemacht, bevor er nach 1956 mehr und mehr in die Hitwelt der Popmusik abgewandert ist. Hier aber sind die Originale aus den 50er Jahren zu hören, mit der faszinierenden Aura dieser Zeit. Das ist ein Stück Musikgeschichte!

GET 8063 K 2-3/P 1-2 15,00 €

Cream - Wheels Of Fire (2 LP, 180 g)



Rock

Erstveröffentlichung August 1968. Es waren nur knapp zwei Jahre, die die Supergroup Cream um Eric Clapton, Ginger Baker und Jack Bruce existierte. Diese Zeit genügte aber, der Nachwelt epochale Alben zu schenken, Platten, die bis heute nichts an ihrer Faszination verloren haben. Über dieses Werk muss man nicht mehr viel berichten „Wheels Of Fire“ ist ein Rock-Klassiker, der eigentlich in keiner Sammlung fehlen darf. Das besondere an diesem neuen Reissue sind zum einen die je zwei Livestücke auf den Seiten 3 und 4, und vier Bonustracks, darunter

das extrem seltene Instrumentalstück „Desert Ride“ aus dem Soundtrack „The Savage Seven“. Die Klangqualität schwankt etwas, neben den bekannten Stücken der Original-LP sind auch einige Studioaufnahmen mit deutlich besserem Sound dabei. Recht ordentlich sind da auch die Liveaufnahmen, künstlerisch aber sind sie die Sahnehäubchen dieses Albums! Klappcover.

900.198 K 2-3/P 1-2 25,00 €

Kathleen Edwards - Asking For Flowers (USA)



Pop

Die Kanadierin Kathleen Edwards bestätigt mit „Asking For Flowers“ ihren Ruf als hervorragende Songwriterin. Dass die hübsche Sängerin bereits in großen Stadien als Support für Bob Dylan oder die Rolling Stones auftreten durfte, zeigt den Stellenwert, den diese Frau mittlerweile genießt. Sie hat etwas Elegantes, aber auch Edles an sich, das sich in ihrer Musik fortsetzt. „Asking For Flowers“ ist auf den Punkt perfekt eingespielt, wirkt entspannt und ausgewogen. Nichts wurde hier dem Zufall überlassen, Miss Edwards hat selbst den rockigeren Nummern nicht zuviel Rauheit gegönnt. Resultat daraus sind zwölf wunderschöne Popsongs, die zwischen Leichtigkeit und erdverbundener Stabilität ausbalanciert sind. Sie strahlen sowohl Wärme aus, wie auch distanzierte Würde, die akustische wie auch elektrische Instrumentierung (u.a. auch Streicher) zeigt sich dabei recht breitgefächert. Inklusive Textbeilage.

ZOE 1115 K 2/P 2 19,50 €

The Felice Brothers - Felice Brothers (2 LP, 180 g, USA)



Pop

Es ist schon faszinierend, dass immer wieder derartige Talente tatsächlich durch Können den Weg nach oben finden, ja dass sie zwischen all den von den Medien künstlich hochgepuschten Stars und Sternchen ihre eigene Nische schaffen. Im Falle der New Yorker Combo Felice Brothers, die beim Label von Conor Oberst (Bright Eyes...) ihr Zuhause fanden, ist es eine unspektakuläre Songwritermusik mit deutlichen Folkelementen. Ihre Herkunft können und wollen die drei Brüder Ian (vocals, guitar), Simon, (vocals, guitar, drums) und James (vocals) Felice nicht verheimlichen. Zusammen mit dem Bassisten Christmas spielen die Jungs eine erstaunlich frische Musik, unkompliziert, klassisch arrangiert, die manche Assoziation zu Dylan und Co. nahelegen. Doch dieses Album lässt sich nicht auf den Nenner Dylan reduzieren, vielmehr ist es eine zeitgenössische Ausgabe einer Musik, die sich bereits durch rund vier Jahrzehnte zieht. The Felice Brothers haben keine Anbiederung an moderne Trends nötig, sie haben ihren eigenen, großartigen zeitlosen Stil! Mit Poster und MP3-Download.

TL 27 K 1-2/P 2 19,50 €

Al Green - Lay It Down (2 LP)



Soul

Sein neues Album dürfte wieder Liebhaber des klassischen Soul begeistern.

Als Kollaboration zwischen der Soullegende Al Green und einer handvoll talentierter junger Verehrer des zeitgenössischen R&B und HipHop erdacht, legt „Lay It Down“ Zeugnis jener Aufnahmeweise ab, deren oberstes Ziel die gegenseitige

kreative Befruchtung war. Die daraus resultierende stolze Ernte besteht aus elf Songs, die manchen positiv überraschen werden. Green selbst hat sich dabei so temperamentvoll und feinfühlig zugleich ins Zeug gelegt, als ginge es um einen Karriere-Neustart. Besonders der traditionelle Umgang mit Instrumenten (Bläser, Hammond B3, Rhodes...) kennzeichnet dieses Album, das stark an die Platten der 70er Jahre erinnert. Für die Produktion von „Lay It Down“ zeichnen sich Green und zwei der innovativsten HipHop-Musiker verantwortlich: Schlagzeuger Ahmir „?uestlove“ Thompson von der HipHop-Alternative The Roots aus Philadelphia und Keyboarder James Poyser (Erykah Badu und Common). Addiert man dazu die gefeierten Dap-King Horns (Amy Winehouse, Sharon Jones), Gitarrist Chalmers Alford (Joss Stone), Bassist Adam Blackstone (Jil Scott, DJ Jazzy Jeff) und die exquisiten Stimmen der Gesangsgäste Corinne Bailey Rae, John Legend und Anthony Hamilton, blickt man auf ein Traumteam des modernen Soul, an dessen Spitze die ausdrucksstärkste Stimme des Genres und einer der großen Veteranen der alten Soulmusik steht: Al Green! Klappcover mit Texten.

348.449 K 2/P 1-2 21,50 €

Sonderpreis bis 31.07.2008 18,90 €

Ben Harper - Lifeline (180 g, Lim. Ed., USA)



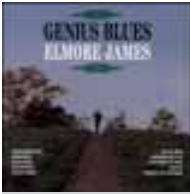
Rock / Pop

Manche Dinge dauern eben etwas länger, so also kommt das 2007er Werk des genialen Ben Harper erst jetzt auf Vinyl. Und wir empfehlen jedem Interessenten dieser LP, mit dem Erwerb nicht zu lange zu warten, denn die LP ist limitiert und die Nachfrage bei Harper-LPs gewöhnlich größer als die Lieferbarkeit! Harper macht von der ersten Sekunde an klar, dass er seinen Fans wieder ein ehrliches Stück Musik bieten möchte. Bluesig startet das Album, dazwischen folgt immer wieder souliger und stark geerdeter Bluesrock, hoch emotional und gefühlvoll arrangiert. Ein verträumtes Gitarrensolo durfte natürlich auch nicht fehlen, einen Song wie „Paris Sunrise“ spielt vielleicht nur jemand wie Ben Harper so. Den Abschluss bildet eine wunderschöne Ballade, nämlich das Titelstück „Lifeline“! Die Klasse dieser Platte unterstreicht auch die Tatsache, dass er „Lifeline“ analog aufgenommen hat, ohne Verwendung computertechnischen Schnickschnack. Inklusive Textbeilage.

EVE 018 K 2/P 2 29,50 €

Elmore James - Genius Blues (180 g, Mono)

Wenn von Chicago Blues die Rede ist, dann fallen meist



Blues

sofort zwei Namen: Muddy Waters und Elmore James! Besonders sein Slideguitar-Spiel brachte ihm den Ruf des „King Of Slide Guitar“ ein, zusammen mit seiner verstärkten Gitarre und der ungewöhnlichen Stimme war diese Musik unverwechselbar.

James inspirierte bis zu seinem Tod im Jahre 1963 zahlreiche Rockmusiker, darunter Keith Richards, Brian Jones, John Mayall und Eric Clapton! Auf dieser nun veröffentlichten LP „Genius Blues“ finden wir unter anderem den berühmten Song „Dust My Broom“, den sein Mentor Robert Johnson bereits 1936 aufgenommen hatte. Er spielte hier zusammen mit seiner Band (inklusive Saxofon) zehn Songs. Leider ist das genaue Aufnahmejahr nicht bekannt, vermutlich wurde die LP Mitte bis Ende der 50er Jahre eingespielt.

GET 7528 K 3/P 1-2 15,00 €

Joan As Police Woman - To Survive (180 g, Lim. Ed.)



Pop

Die Debüt-LP „Real Life“ aus dem Jahre 2006 hatte auch bei uns eine hohe Nachfrage, schnell hatten sich die Qualitäten der New Yorkerin Joan Wasser herumgesprochen. Trotz oder vielleicht auch gerade wegen des Todes ihrer Mutter im Jahr 2007, veröffentlichte sie nun ein neues Album, das wohl deshalb den Titel „To Survive“ trägt. Zwar gibt es auch Nummern, bei der die Trauer noch zu spüren ist, doch im Wesentlichen ist das Album eine Fortsetzung der ersten LP, im besten Sinne. Auch hier dürfen anspruchsvolle Popfreunde an die besten Platten von Joni Mitchell oder Ricky Lee Jones denken, um ein Gefühl für dieses neue Werk der Amerikanerin zu bekommen. Die verwendete Instrumentierung ist breit gefächert, prägend und entsprechend schön sind Piano und Bläser eingesetzt, alles sehr stilvoll und mit Niveau. Unübertrefflich ausdrucksstark ist wieder ihre Stimme, bei manchen Nummern wie der Ballade „To Be Lonely“ hängt man Joan förmlich an den Lippen, zumal der Song sehr schön mit Piano eingeleitet wurde und jede Note Luft zum Ausbreiten hat. Limitierte Auflage inklusive Bonus-CD und doppelseitigem Beiblatt.

Reveal 42 K 1-2/P 1 18,00 €

Langhorne Slim - Langhorne Slim



Pop

Freunde des gepflegten Country-Folk-Pop dürfen sich auf dieses gleichnamig betitelte Album von Langhorne Slim freuen, denn es ist überaus gelungen und unterhaltsam. Das liegt sicher schon einmal an der Auswahl der Instrumente (vorwiegend akustisch, u.a. Piano, Akkordion, Posaune, Tuba und Violine) und ganz besonderes an deren Verwendung. Denn bloßes „Dahinklimpern“ genügt heute nicht mehr, Musiker müssen schon etwas bieten und sich variantenreich zeigen. Auf „Langhorne

Slim“ hört man davon einiges und es wirkt fröhlich und immer wieder reizvoll. Der Wahl-New Yorker Langhorne Slim folgt mit diesem Album den Spuren der Greenwich Village-Ära der 60er Jahre und setzt diese Bewegung, deren populärsten Namen Pete Seeger und Bob Dylan waren, in die heutige Zeit um. Mit erstklassigem Folkrock und Country-Elementen.

KEM 075 K 2/P 2-3 13,00 €

Madonna - Hard Candy (2 LP Col. Vinyl +12" + CD)

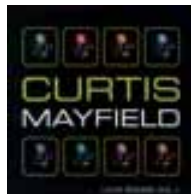


Pop

Madonna, das ist ein eigenes Kapitel in der Musikgeschichte. Sie ist seit ihrem ersten Album (1983) zu einer der erfolgreichsten Musikerinnen und zur unumstrittenen Popikone aufgestiegen, sie setzte neue Akzente mit ihren Videos und erntete bisher sieben Grammys! Nach ihrer Ankündigung, sich vom physikalischen Tonträger zu verabschieden, ist das neue Werk „Hard Candy“ zumindest bei Ihrer bisherigen Plattenfirma Warner ihre letzte LP, ob es weitere LPs von ihr geben wird, ist sicherlich offen. Nun aber lassen wir uns erst einmal von der äußeren Erscheinung dieses Albums beeindrucken: in einem dicken Doppel-Klappcover befinden sich zwei richtig klasse aussehende farbige Vinylscheiben (Blau und Rosa sternförmig auf Weiß gezogen), eine Bonus-Maxisingle (12", 33 rpm, schwarz) mit zwei Remixen und eine Bonus-CD (gesamtes Album). Mit dabei ist das Duett „4 Minutes“ mit Justin Timberlake und Timbaland, für viele das beste Stück dieses Albums. „Hard Candy“ ist ganz klar Club-orientiert, mit von sicherer Hand produziertem Dance-Pop und Elektrosound, wenngleich auch für Madonna typische Popsongs enthalten sind, bei denen sich schon mal Akustikgitarre mit Syntiesound vereinen („Miles Away“). Ein Populär-Werk auf der Höhe der Zeit!

470.972 K 2-3/P 2 31,00 €

Curtis Mayfield - Love Songs Vol.1 (180 g)



Soul

Die vielen Songs, die Curtis Mayfield im Laufe seiner Karriere mit dem Thema Liebe eingespielt hat, lassen ein Album wie dieses beinahe zwangsläufig entstehen. Und der Zusatz Vol. 1 deutet schon an, da gibt es noch viel mehr Material dieses berühmten Soulsängers zu entdecken. Diese Platte enthält sieben Songs, wunderbare Soulnummern und Balladen, die allesamt eines deutlich herausstellen: seine unverwechselbare Stimme ist für diese Art von Musik ideal! Weich, mit der ganz speziellen hohen Stimmlage faszinierte er damit seit den frühen 70er Jahren nicht nur das weibliche Geschlecht. Mayfield war aber nicht nur ein außergewöhnlicher Sänger, er sorgte auch als Komponist und Produzent dafür, dass die Soulmusik eine ganz neue Facette bekam. „Love Songs Vol.1“ ist ein wunderschöner Einblick in die Welt dieses Musikers, wer kann das widerstehen?

GET 8064 K 2/P 2 15,00 €

Metallica

- Kill 'em All 530.8531
- Kill 'em All (2 LP, 180 g, 45 rpm) 530.8527
- Ride The Lightning 530.8533
- Ride The Light. (2 LP, 180 g, 45 rpm) 530.8524



Kaum eine andere Heavy-Metal-Band hatte wohl jemals eine derartige gesellschaftliche Präsenz und ist so erfolgreich wie Metallica. Seit ihrem einfach mit „Metallica“ betiteltem, schwarzem Erfolgsalbum gehörten lange Haare, eine Double-Bass-Drum und ohrenbetäubende Gitarrensoli plötzlich zum guten Ton. Überhitzt wie „Enter Sandman“ und „Nothing Else Matters“ verdeutlichen dabei das Talent der Band, die Dramaturgie eines Songs genau in der Waage zwischen hart und gefühlvoll zu halten. Zum 25. Jubiläum des ersten Albums von Metallica „Kill 'Em All“ (Erstveröffentlichung 1993), gibt es nun dieses und das zweite Album der Band „Ride The



Rock

Lightning“ (1984) endlich wieder auf Vinyl in toller Remastering-Qualität. Alle Alben sind bei Mobile Fidelity Sound Lab neu gemastert worden, nicht nur für Fans ein bisher nicht gekanntes Klangerlebnis von Platten dieser Erfolgsband! Schon die normale Version dürfte Fans verblüffen und wer sich noch ein bisschen mehr gönnen möchte, wählt die 180 g-Platte mit 45 Umdrehungen! Zwei Rock-Klassiker als gelungene Reissues, nicht nur für Sammler und Fans, sondern auch für Neuentdecker dieser US-Rockband! Textbeilage bei den Normalversionen und Klappcover mit Texten bei den 45ern.

530.8531	K 2/P 2	26,00 €
530.8527	K 1-2/P 2	36,00 €
530.8533	K 2/P 2	26,00 €
530.8524	K 1-2/P 2	36,00 €

Paradise Lost

- The Anatomy Of Melancholy (2 LP)



Rock

Liveaufnahmen 12. April 2007 At The Koko, London, England.

Für den Fan heißt es hier wieder einmal: schnell zugreifen, denn dieses klasse Album ist weltweit auf 1000 Stück limitiert! Paradise Lost, eine der stärksten und einflussreichsten britischen Rock Bands, gab dieses Konzert im Barocktheater Koko im Londoner

Stadtteil Camden vor einem begeisterten Publikum. Das ist Gothic Metal vom Feinsten, bereits das tolle Cover (vom griechischen Künstler Seth gestaltet) deutet darauf hin! Klappcover.

997.770	K 2/P 1-2	22,00 €
---------	-----------	---------

Patrice - Free-Patri-Ation

Das Online-Portal laut.de bezeichnet Patrice als einen „hellen Leuchtturm am Strand der musikalischen Oze-



Pop

ane...“, eine sehr poetische und irgendwie sehr zutreffende Metapher. Tatsächlich gehört der junge Musiker aus Deutschland (mit afrikanischem Vater) zu jenen Ausnahmetalenten, die sich zwischen Reggae, Soul und HipHop einen Namen machen konnten und dabei großes internationales Interesse genießt. Seit 1998 machte er stets einen Schritt nach vorne und nähert sich nun mit „Free-Patri-Ation“ einerseits wieder seinen eigenen Wurzeln, dem sanften Soul-Reggae ganz eigenem Coleurs. Andererseits zeigt er seine Fähigkeiten, erstklassige Popsongs zu schreiben. Er nimmt sich hier alle künstlerische Freiheit, schöpft seine Inspiration aus aus den Wurzeln schwarzer Musik und verbindet sie sehr elegant mit akustischer Songwriter-Musik. Das Ergebnis ist verführerisch, locker und entspannt, „Free-Patri-Ation“ ist ein qualitativ erstklassiges Werk, das es zu entdecken gilt!

176.6104	K 2/P 2	21,00 €
----------	---------	---------

Nina Simone (160 g)

- Black Is The Colour Of My True Love's Hair



Jazz

Liveaufnahme 1959.

Die schier unüberschaubare Diskografie der legendären Nina Simone bekommt nun einen weiteren, sehr attraktiven Titel hinzu: „Black Is The Colour Of My True Love's Hair“. Wer zum Beispiel die grandiose LP „Simone At Town Hall“ (2006) besitzt, der darf sich auf dieses Get Back-Reissue freuen. Denn musikalisch steht sie dieser in nichts nach, was natürlich schlicht und ergreifend an der unglaublichen Performance dieser Frau liegt! Und es liegt am Programm dieses Konzertes, bei dem eine ganze Reihe berühmter Songs vorgetragen wurden: u.a. „Cotton Eyed Joe“, „Porgy“, „Summertime“, „Work Song“ und „L'Il Liza Jane“! Auch die nicht so perfekte Klangqualität kann die hohe Emotionalität dieser Sängerin nicht verhindern, die Musik dieser LP ist in jeder Sekunde fesselnd!

GET 2037	K 3/P 1-2	14,00 €
----------	-----------	---------

The Solution - Will Not Be Televised (180 g)



Rock / Soul

Hört man die ersten Takte dieser LP (ohne den Interpreten zu kennen), so kramt man zuerst mal im Langzeitgedächtnis nach, von wem diese Klasse Nummer sein könnte. Soulig-grooviger Pop mit Backgroundchorus und Bläser, etwas irritiert könnte man gedanklich erst mal auf die Blues Brothers tippen, doch es ist natürlich wieder mal ganz anders. The Solution sind ein Sideprojekt von Nicke Andersson, den wir eigentlich von den Hellacopters kennen. Mit „Will Not Be Televised“ scheint er einfach nur Spaß an klassischen Themen wie Rhythm'n'Blues, etwas Gospel und viel Soul zu haben. Manche mögen sich in einen verschwitzten Motown-Club versetzt fühlen, wenn diese Band loslegt wie die Feuerwehr. Die Jungs und Mädels um Andersson und dem bemerkenswerten

Sänger Scott Morgan swingen, grooven, rocken und haben sichtlich viel Spaß, was man ganz klar heraushören kann. Das macht Laune!

King 010 K 1-2/P 2 18,50 €

Uriah Heep - Wake The Sleeper (UK)



Rock

Zehn Jahre Pause haben sich die längst ergrauten Herren gegönnt, bevor sie die Rockwelt wieder mit einem neuen Longplayer überraschten: Uriah Heep! Und schon zu Anfang von „Wake The Sleeper“ sorgen sie im gleichnamigen Song dafür, dass keine Zweifel daran aufkommen, dass hier Rockveteranen vor den Mikros standen, die keinerlei

Abnützungerscheinungen erkennen lassen. Hochenergetisch und laut bringen sie gleich mal ein richtig hartes Brett, allerdings fahren sie das Tempo bereits mit der zweiten Nummer etwas zurück und landen damit dort, wo sie auch der Fan der ersten Stunde wiedererkennt: knackige Arrangements, durchaus melodisch, neben dem bekannten Orgelsound auch wieder mit mehrstimmigem Gesang. Drummer Lee Kerslake wurde nun durch Russell Gilbrook ersetzt, manchem Rock-Liebhaber ein altbekannter Mann, der u.a. schon für Black Sabbath und Van Morrison trommelte. Klappcover mit Texten.

176.7594 K 2-3/P 2 19,00 €

Various Artists - Nigeria Rock Special (2 LP)



Dance / Rock

Eine klasse Idee, Musik aus Nigeria der 70er Jahre auf einem Sampler herauszubringen! Hierzulande sagen einige Namen wie Ofege, Joe King Kologbo oder Original Wings vermutlich gar nichts, selbst Fans afrikanischer Musik werden da überrascht sein. „Nigeria Rock Special“ bietet 15 aufregende Tracks, die ursprüngliche Rhythmen mit moderner Rockmusik der 70er zusammenbringen. Einige Gitarrensolis stehen denen berühmter westlicher Gitarristen in nichts nach. Dazu aber kommt noch der packende Rhythmus, bei manchen Nummern schleicht sich auch unverkennbar psychedelische und funky Elemente ein, eine aufregende Mischung! Wer Hendrix & Co. schätzt, sollte sich dieses Doppelalbum unbedingt einmal anhören es lohnt sich! Klappcover mit umfangreichen Linernotes und Hintergrundinformationen.

SNDW 011 K 2-3/P 2 21,50 €

The Wedding Present - El Ray (180 g)



Pop

Bereits in den 80er Jahren waren Indierock-Bands stark im kommen und damit auch The Wedding Present. Seit dieser Zeit haben sie „nur“ sieben Platten veröffentlicht, sich damit aber einen ausserordentlich guten Ruf erarbeitet. Ihre charmante Art, Rockmusik zu machen, kam bei den Fans gut an. Nach einer Wartezeit von rund drei Jahre kam

nun „El Ray“, aufgenommen von Produzentenlegende

Steve Albini! The Wedding Present gelten seit ihrem 1985er Debutalbum „George Best“ als eine der stilistisch wie geistig anspruchsvollsten & meistdiskutiertesten Indiebands Englands, was sie auch mit diesem neuen Werk unterstreichen. Sänger David Gedge schrieb die 11 Songs während eines Aufenthalts in Los Angeles, entsprechend sonnendurchflutet klingen sie auch, während die Texte eine mutige Abhandlung Hollywoods aus der Sicht eines Nordengländers sind.

VIB 01 K 2/P 2 19,50 €

Paul Weller - 22 Dreams (2 LP, 180 g)



Pop

Weller-Fans dürfen sich auf 22 neue Songs vom Vater des Britpop freuen. Besonders deshalb, weil Paul Weller hier so vielseitig wie selten agiert. Zwar ist sein markanter Gesang wie gehabt zu hören, allerdings ist er mit vielen anderen, ungewohnten Schattierungen versetzt. So etwa gibt er sich in „Why Walk When You Can Run“ als Songwriter mit Folk-

Appeal, „One Bright Star“ ist eine tolle Latinnummer und in dem Instrumental „Lullaby Für Kinder“ hören wir sanfte Piano- und Streicherarrangements. Weller gibt sich rockig, bringt wieder Soul und klassischen Pop, lässt wie üblich seine Bläser erstrahlen und macht aber auch vor Electronic und Jazz nicht Halt. Er betont auch, dass sein neues Album viel durchproduzierter ist als bisher gewohnt. Nicht nur die Gastaufritte von Noel Gallagher & Gem Archer, Little Barrie und Graham Coxon sorgen eben dafür, dass Paul Weller sein Spektrum erweitert hat. Das alles führte zu einem bemerkenswerten Popalbum, mit dem sich Weller um eine Klasse emporarbeitet hat! „22 Dreams“ ist übrigens ein Geschenk an sich selbst (und natürlich seinen Fans), denn am 25. Mai 2008 wurde er 50 Jahre alt! Klappcover mit 2 (!) Booklets.

176.9350 K 2/P 2 26,00 €

Cassandra Wilson - Loverly



Jazz

Wenn Cassandra Wilson ins Mikro haucht, dann entstehen magische Momente! Mit ihrem dunklem Timbre und den rauchigen Zwischentönen gibt sie jedem Song eine ganz besondere Note, wodurch auch sanfte Nummern, wie auf der LP vorwiegend vertreten, richtig spannend wirken. Die Aufnahmen fanden vom 13. bis 17. August 2007 in den Petit

Bois Studios in Jackson, Mississippi, statt, dem Geburtsort von Cassandra Wilson. Die LP beginnt mit „Lover Come Back To Me“, einer uralten Komposition aus den späten 20er Jahren, der Wilson mit ihrer unglaublichen Stimme und mit ihrer sehr gut eingespielten Truppe wieder richtig Leben einhaucht. Es folgt eine faszinierende Balladen-Variante von „Black Orpheus“, ebenso beseelt wie viele andere ruhigere Stücke dieser Platte. Natürlich gibt es auch schnellere Nummern, so etwa „Arere“ mit seinen afrikanischen Rhythmen und das ebenfalls sehr grooveige „St. James Infirmary“. Gerade derart alte Songs zeigen die Stärke dieser Sängerin: die Auseinandersetzung mit Inhalten und die emotional starke Umsetzung.

507.699 K 2/P 2 20,50 €

Jazz - Special: Mode Records

Jazzliebhaber aufgepasst: Aus den USA erreichten uns feine Reissues des alten Mode Records-Label, reproduziert von V.S.O.P. (Very Special Old Phonography). Die hier vorliegenden LPs sind nur eine kleine Auswahl eines umfangreichen Kataloges. Diese Titel sind klanglich durchaus klasse und für Jazzliebhaber jederzeit eine Entdeckung wert. Weitere Titel auf Anfrage, die Lieferzeit hierfür ist allerdings extrem lang (1-2 Monate!).

Pepper Adams Quintet - Pepper Adams Quintet (Mono, USA)



Jazz

Aufnahmen Juli 1957 (Mono). Welch ein großartiges Reissue! Würde das Cover noch leicht vergilbt sein und nach Rauch riechen, die Illusion einer alten 50er-Jahre-Platte wäre perfekt! Und dann natürlich die großartige Musik eines Mannes, der zu den bedeutendsten Baritonsaxofonisten überhaupt zählt: Pepper Adams! Zusammen mit seinem Quintet (Stu Williamson an der Trompete, Pianist Carl Perkins, Bassist Leroy Vinnegar und Mel Lewis am Schlagzeug) spielte er zwei Eigenkompositionen und drei Standards, vom rassistigen Hardbop zum entspannteren West Coast. Dieses Album war sein Debüt, der junge Musiker zeigte hier bereits seine verblüffenden Fähigkeiten, die im Laufe seiner langen Karriere (gestorben 1986) noch sehr viele Jazzfans begeisterten und Fachleute staunen ließ.

MOD 112 K 2/P 2-3 13,50 €

Vic Feldman - Mallets A Fore Thought (USA)



Jazz

Aufnahmen September 1957. Victor Feldman ist eine höchst interessante Persönlichkeit der Jazzgeschichte gewesen. Schon mit zehn Jahren spielte er in Glenn Millers Army Air Force Band am Schlagzeug, einige Zeit später wechselte er zum Vibraphon und nahm in den 50er Jahren die ersten Platten auf. Anfangs noch in seiner Heimat England siedelte er im Zuge einer Tournee mit Woody Herman in die USA um. Dort entstand dann auch diese wunderbare Aufnahme, die sich übrigens klanglich ganz und gar nicht hinter sogenannten audiophilen LPs verstecken muss! Natürlich sind neben einigen Standards (Klasse ist hier „Chart Of My Heart“) auch Originale von ihm zu hören, begleitet wurde er von Frank Rosolino (trombone), Harold Land (tenor sax.), Carl Perkins (piano), Leroy Vinnegar (bass) und Stan Levey (drums).

MOD 120 K 1-2/P 2-3 13,50 €

Terry Gibbs - A Jazz Band Ball (USA, Mono)

Terry Gibbs - vibraphone, marimba; Vic Feldman - vibraphone, xylophone; Larry Bunker - vibraphone, xylophone; Lou Levy - piano; Max Bennett - bass; Mel Lewis - drums. Aufnahmen September 1957.



Jazz

Drei Vibraphonisten auf einer Schallplatte vereint? Bei „A Jazz Band Ball“ ist es möglich, gleich drei Spezialisten dieses beliebten Perkussion-Instrumentes zu hören, assistiert von Lou Levy am Piano und Max Bennett am Bass sowie Drummer Mel Lewis. Das Programm dieser LP umfasst 10 feine Swing- und Bopnummern, insbesondere

Standards aus dem American Songbook. Es macht richtig Spaß, den perlenden Klängen dieser Instrumente zu lauschen, die Stücke wirken sehr harmonisch und doch quicklebendig. Dazu trägt natürlich auch die gute Klangqualität einen gehörigen Teil bei!

MOD 123 K 1-2/P 2-3 13,50 €

Herbie Mann - Flute Fraternity (USA)



Jazz

Herbie Mann - flute, alto flute, clarinet, tenor sax.; Buddy Collette - flute, alto flute, clarinet, tenor & alto sax.; Jimmy Rowles - piano, celeste; Buddy Clark - bass; Mel Lewis - drums. Aufnahmen Juli 1957.

„Flute Fraternity“ ist in jeder Hinsicht ein Genuss! Zunächst einmal ist natürlich die Auswahl der Instrumente eine Besonderheit, Flötist Herbie Mann teilt sich die Aufmerksamkeit der Hörer mit Buddy Collette. Beide pendeln zwischen ihren Instrumenten hin und her, immer wieder wechselt der Sound von der federleichteren Flöte zum prägnanteren Klang des Saxofons. Fasziniert von dieser Vorstellung fällt der erstklassige Klang dieser Platte erst zweitrangig auf, zu sehr hat man sich in die swingenden Bopnummern vertieft. Ein ungewöhnliches, wunderbares Vergnügen.

MOD 114 K 1/P 2-3 13,50 €

Warne Marsh Quartet - Music For Prancing (USA)



Jazz

Warne Marsh - tenor sax.; Ronnie Ball - piano; Red Mitchell - bass; Stan Levey - drums. Aufnahmen September 1957.

Mit „Music For Prancing“ demonstrierte Warne Marsh, dass Cool Jazz nicht unbedingt mit glattgebügelten Arrangements gleichzusetzen ist. Zwar sind hier auch swingende Balladen und Standards aus den

American Songbook zu hören, aber eben auch sehr lebendige Nummern wie das Latin-anereicherte „Playa Del Rey“. Aber auch das so gefühlvoll geblasene „Everything Happens To Me“ ist etwas Besonderes, dieses Stück macht zugleich den Stellenwert dieses erstklassigen Tenorsaxofinsten Warne Marsh deutlich, wobei auch seine Mitspieler eine tolle Vorstellung bieten.

MOD 125 K 1-2/P 2-3 13,50 €

audiophile LPs

Blue Note / Acoustic Sounds (180 g)

Kenny Dorham - Whistle Stop (2 LP, 45 rpm)



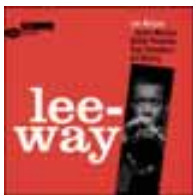
Jazz

Kenny Dorham - trumpet; Hank Mobley - tenor sax.; Kenny Drew - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 15. Januar 1961.

„Whistle Stop“ gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten Blue Note-LPs! Zum Erscheinungszeitpunkt dieser Platte war Kenny Dorham bereits ein großer Name in der Jazzszene, schon Mitte der 50er hatte er so tolle Scheiben wie „Afro-Cuban“ oder „Quiet Kenny“ veröffentlicht. Dass Kenny Dorham nicht nur ein brillanter Trompeter mit einem klaren Ton war, sondern auch ein ausgezeichnete Komponist, kann man an diesen sieben Originalen von ihm erkennen. Frisch und immer leicht swingend kommen diese feinen Melodien an die Ohren der Jazz-Genießer, Dank des tollen Remasterings auch klanglich in bester Güte. Ein Jazzklassiker!

AP 84063 K 1/P 1 53,50 €

Lee Morgan - Leeway (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Lee Morgan - trumpet; Jackie McLean - alto sax.; Bobby Timmons - piano; Paul Chambers - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen 28. April 1960.

Dass der als Ausnahmetalent geltende Trompeter Lee Morgan bereits mit jungen Jahren erfolgreich war und in berühmten Combos mitspielte, kennt man schon aus einigen vorangegangenen Reissues. Welchen Stellenwert er zu Beginn der 60er Jahre aber bereits hatte, kann man daran erkennen, dass er hier als Leader seinen vorhergehenden „Chef“ Art Blakey samt einiger Jazz Messengers und den Bassisten des Miles Davis Quintets, Paul Chambers begrüßen durfte! Allerdings hatte er davor auch schon Topscheiben unter seinem Namen eingespielt, „Candy“ und „The Cooker“ wären da nur die populärsten Beispiele. „Leeway“ ist ein typisches, recht lebhaftes Hardbop-Album, mit einer eigenen Blues-Komposition „The Lion And The Wolf“ sowie einem Stück von McLean und zweier Cal Massey-Nummern.

AP 84034 K 1-2/P 1 53,50 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Lou Donaldson - Sunny Side Up (Mono)

Lou Donaldson - alto sax.; Bill Hardman - trumpet; Horace Parlan - piano; Sam Jones / Laymon Jackson - bass; Al Harewood - drums. Aufnahmen 5. & 29. Februar 1960.

Lou Donaldson war quasi DER Haus-Saxofonist von Blue Note, bereits in den 50ern nahm er jede Menge Platten für dieses Label auf. Sie waren allerdings eher noch vom swingenden Bop geprägt, während „Sunny



Jazz

Side Up“ schon deutlicher dem Hardbop zugeneigt ist. Besonders die rassistischen Stücke wie „Blues For J.P.“ oder „The Man I Love“ dürften keinen Jazzfan ruhig sitzen lassen, zu sehr stecken diese auch mit ordentlich Soul verpackten Nummern an. Die Rhythmusgruppe legt dabei ein ordentliches Tempo vor und die beiden Bläser Donaldson und Hardman legen ihre tollen Melodien darüber, ohne sich dabei aus der Ruhe bringen zu lassen. Klasse!

BN 4036 K 1/P 1-2 36,00 €

Jackie McLean - Capuchin Swing (Mono)



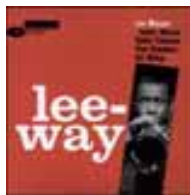
Jazz

Jackie McLean - alto sax.; Blue Mitchell - trumpet; Walter Bishop Jr. - piano; Paul Chambers - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 17. April 1960.

Schon die erste Nummer dieses Albums, die Eigenkomposition „Francisco“, macht richtig Laune. Dieser Blues, bei dem die Rhythmusgruppe einen herrlichen Groove hinlegt, lässt den Solis viel Raum. Besonders der gestrichene Bass zum Ende hin macht deutlich, dass der audiophile Gourmet wieder ein Highlight auf dem Plattenteller hat, das auch musikalisch erstklassig ist. „Capuchin Swing“ bietet Hardbop und Swing mit meist mittlerem Tempo, wobei der kantige, auf den Punkt spielende Ton von Jackie McLean ein besonderer Genuss ist. Anspieltipp ist auch das Titelstück „Capuchin Swing“ mit seinen Lateinerelementen. Nun auch als Mono-Version erhältlich!

BN 4038 K 1/P 1-2 36,00 €

Lee Morgan - Leeway (Mono)



Jazz

Text finden Sie links unter Blue Note / Acoustic Sounds.

Die Mono-Version von Classic Records ist klanglich satter, kompakter und etwas dunkler abgemischt als die Acoustic Sounds-Version, trotzdem wirkt sie realistischer, was sicherlich auch eine Frage des persönlichen Geschmacks ist. Mit einem Mono-Abtaster geht hier die

Sonne auf.

BN 4034 K 1-2/P 1-2 36,00 €

Duke Pearson - Tender Feelin's (Mono)

Duke Pearson - piano; Gene Taylor - bass; Lex Humphries - drums. Aufnahmen 6. Dezember 1959.

Die zweite LP von Duke Pearson bei Blue Note ist im wesentlichen geprägt von ruhigeren Nummern und Balladen. Trotzdem beginnt „Tender Feelin's“ mit dem rassistigeren Bop „Bluebird Of Happiness“ und auch „I Love You“ (von Cole Porter) mit einem Latinbeat von Lex Humphries ist eher etwas für wippende Füße. Sehr schön ist auch das Piano-Intro in „The Golden Striker“,



Jazz

schöne Scheibel!

von der Melodie her sicher der Höhepunkt dieser Platte! Hervorzuheben ist auch die Anekdote um das letzte Stück „3 A.M.“: die Session war eigentlich schon zu Ende und die Musiker packten ihre Instrumente bereits ein, als Duke nochmal zu spielen begann und nochmal alle mit diesem wundervollen Blues zum Mitspielen animierte! Eine sehr

BN 4035

K 1/P 1-2

36,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

The Byrds - Greatest Hits



Pop

Gene Clark, David Crosby - guitar, vocals; Roger McGuinn - banjo, guitar, vocals; Chris Hillman - bass, vocals; Michael Clark - drums.

The Byrds gehören wie die Beatles oder die Rolling Stones zu den Bands, von denen man jede Menge Hits kennt und mitfeiern kann. Sie prägten die 60er Jahre und all die späteren Generationen. So darf man auch heute noch ein „Greatest Hits“-Reissue (Erstveröffentlichung 1967) mit Freuden begrüßen, denn es ist ein schöner Einblick in die Zeit der Byrds von 1965-1967.

Für diese LP, die schon drei Jahre nach der Gründung der Band erschien, wurden Titel ausgewählt, die bereits als Single-Ausgaben zahlreiche Abnehmer gefunden hatten. Neben dem berühmten „Mr. Tambourine Man“ sind u.a. Pete Seegers „Turn, Turn, Turn“, die kosmischen Eigengewächse „Fifth Dimension“, „Mr. Spaceman“ und das oft fälschlicherweise als LSD-Trip klassifizierte „Eight Miles High“ enthalten. Damit sind in den hier zusammen gestellten Songs die innovativen Kräfte der frühen Byrds gebündelt, in jedem Fall ein lohnenswerter Ausflug in die Popgeschichte der 60er!

CS 9516

K 2/P 1

26,00 €

Decca / Speakers Corner (180 g)

Peggy Lee - Black Coffee (Mono)



Jazz

Peggy Lee - vocals; Jimmy Rowles & Lou Levy - piano; Cootie Chesterfield, Pete Candoli - trumpet; Bill Pitman - guitar; Stella Castellucci - harp; Max Wayne - bass; Ed Shaughnessy - drums; Larry Bunker - drums, percussions, vibraphon. Aufnahmen April 1953 und April 1956.

Die Lehrjahre bei Benny Goodman werde sie niemals vergessen, so sagte Peggy Lee in den 50er Jahren. Muss sie auch nicht! Wer den Swing beim „King of Swing“ gelernt hat, den Tourneestress mehr als 2 Jahre ausgehalten und sich dann an die Top-Adressen des American Showbiz hochgearbeitet hat, verdient höchste Anerkennung. Die Musical-Szene war das zweite Standbein der Blondine aus Jamestown, North Dakota, die die Zugreise aus der Provinz ins

glamouröse Hollywood nie bereute und für die das Versetzen der Armbanduhr im Pfandhaus eine Super-Investition in die Zukunft war.

Die zwölf Songs auf der Decca LP aus den Jahren 1953 und 1956 sind entweder Blues-Adaptionen oder aus dem „Great American Songbook“ entnommen. Deutlich wird die große Anpassungsfähigkeit, die famose Qualität ihrer Stimme mit dem weichen Timbre. Dies trifft besonders auf die langsamen Tempi zu: Sie ist eine wahre Meisterin in der Rolle der Diva und haucht die Balladen, während sie zupackend die Musical-Hits Cole Porters und Richard Rodgers zum Swingen bringt. Insgesamt ist diese LP eine Perle nicht nur für die Liebhaber des Jazzgesangs und des Swing, sondern gleichermaßen für die Fans der Broadway-Melodien. Zumal die Aufnahmequalität der amerikanischen Decca wieder verblüffend gut ist.

DL 8358

K 1-2/P 1

26,00 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Rachmaninow - Piano Concerto No. 2



Klassik

Byron Janis / Das Minneapolis Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahme April 1960 im Northrop Memorial Auditorium, Minnesota, USA.

Das legendäre zweite Klavierkonzert steht für Rachmaninows Befreiung von einer mehrjährigen, von Misserfolgen gepflasterten Krise. Erst auf den Einfluss eines Psychi-

aters, der ihm prophezeite, er werde großartige Musik schreiben, machte sich Rachmaninow wieder ans Werk und landete seinen bis dahin größten Wurf. Obwohl der Klavierpart höchste technische Fertigkeiten abverlangt, schien Rachmaninow andere Ziele zu verfolgen als nur ein virtuoses Paradedstück zelebrieren zu wollen, da sich der Klavierpart über lange Strecken begleitend an das Orchester anschmiegt, um wohl dosiert, aber mit mächtiger Geste immer wieder aufzutrompfen.

Byron Janis, dessen souveränes Spiel der Rachmaninow-Literatur ganze Pianisten-Generationen beeinflusste, setzt auch in dieser Einspielung Maßstäbe, die unbändige Kraft und behagliche, romantische Gelassenheit in sich vereinen.

90.260

K 1/P 1

26,00 €

Meyer Records (180 g)

Marika Cailly - Chante



Pop

Hinter dieser Aufnahme steht die Geschichte einer höchst ungewöhnlichen Krankheit, die Marika Cailly normalerweise davon abhält, sich in der Nähe von fließenden Stromes aufzuhalten. Um so bemerkenswerter ist diese grandiose Schallplatte der Schwedin, auf „Chante“ ist nicht die Spur dieser Problematik zu hören. Ganz im Gegenteil: in

französischer Sprache singt sie die zwölf Lieder mit einer unglaublichen Hingabe. Man spürt bei jeder Note die Intensität und Liebe zu Nuancen, Mme Cailly wirkt dabei sehr entspannt. Besonders schön zu hören ist

das bei dem fröhlichen „Les Petits Cafes“, ein Song, der uns regelrecht auf den Platz eines Cafes in Frankreich entführt. Ihre weiche Stimme passt wunderbar zu den Chansons dieser LP, die neben Stücken von Francis Cabrel und Brigitte Bardot auch eine Komposition von Marika Cailly enthält. Bekannt ist natürlich auch der Song „Dominique“ der Belgierin Jeanne-Paul Marie Deckers, der 1963 weltweit in den Charts stand! Marika Cailly spielt Piano, begleitet wurde sie abwechselnd von mehreren Musikern, darunter Mats Lindberg am Cello, Peter Stirner an der Akustikgitarre und Felix Sittler am Saxofon. Toll sind übrigens auch die beiden enthaltenen Liveaufnahmen (26.-27. Mai 2006 in Köln), die ihre außergewöhnliche Ausdrucksfähigkeit nur noch einmal unterstreichen. Klappcover mit Texten.

NO 161

K 1/P 1

22,00 €

R&B. So entstand 1971 das gleichnamige Debütalbum „Little Feat“, für viele das beste dieser Band überhaupt. Enthalten ist u. a. der Truckersong „Willing“, den Zappa gerne gehabt hätte, aber George lieber selbst behielt. Darauf ist Gastmusiker Ry Cooder an der Gitarre mit einer tolle akustische Nummer zu hören. Sie ist allerdings keineswegs stellvertretend für diese Platte, deren R'n'R ansonsten durchaus rauhbeinig wirkt. Selbst Zappaeske Passagen sind zu vernehmen, auch ein wenig Gram Parsons ist für den Kenner zu entdecken, sehr schön ist auch die Pianoballade „Takin' My Time“ (mit Bläser- und Streicherunterstützung). Die MFSL-Version enthält neue, exklusiv für MFSL verfasste Covertexte vom Produzenten Russ Titelman. Numerierte, limitierte Ausgabe im Klappcover mit Texten.

MFSL 299

K 1-2/P 1-2

33,00

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Allman Brothers - Idlewild South (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1970. Die Allman Brothers, gegründet 1969, zählen zu den einflussreichsten Rockbands überhaupt, sie definierten als erste den Begriff „Southern Rock“. Gregg und Duane Allman, Forrest Richard „Dickey“ Betts, Berry Oakley, Butch Trucks und J.J. Johanson gehörten zur ersten Besetzung, die für Fans als

die legendäre gilt und sich leider (durch den Tod von Duane 1971 und Oakley 1972) immer wieder änderte. Ihr spezieller Sound mit zwei Lead-Gitarren, Duanes spezielles Slidegitar-Spiel und zwei Schlagzeugern war in der Musikwelt damals etwas Besonderes, vor allem bei ihren Livetouren noch vor der Debüt-LP im Jahre 1969. Betts und Duane sorgten mit ihren brillanten Duellen im Zusammenspiel mit den beiden Drummern und dem energetischen Bass für einen unglaublichen Drive, der auch auf dem zweiten Album „Idlewild South“ für erstklassige Nummern sorgt. Produziert wurde die Platte übrigens von Tom Dowd, der auch schon für die Cream-LPs verantwortlich war. Diese Zusammenarbeit soll auch entscheidend für den teils softeren Sound von „Idlewild South“ sein, genauso wie Dowd Gitarrist Dicky Betts zu der berühmten Komposition „In Memory Of Elizabeth Reed“ ermunterte, die fortan in keinem Konzert dieser Band fehlen durfte. Verpassen Sie nicht diese grandiose Rockscheibe! Limitierte Auflage, numeriertes Cover.

MFSL 301

K 1-2/P 1-2

33,00

Little Feat - Little Feat



Rock

Erstveröffentlichung 1971. Lowell George verließ Zappa's Mothers Of Invention und gründete 1969 zusammen mit Roy Estrada und Bill Payne eine der hochgelobtesten Bands der 70er Jahre: Little Feat! Ihre vergleichsweise schlecht verkauften Platten waren von uramerikanischen Idealen von Freiheit und „On The Road“ geprägt, schöpften ihre Ideen aus Blues, Country und

Naim (180 g)

Various Artists - The Music Collection 3



Jazz

Tracks von Daniel Mulhern, John van der Veer, Fred Simon, Charlie Haden & Antonio Forcione, Laurence Hobgood Trio, Nicolas Meier, Jason Carter, Reuben Hoch And Time, Paul Wertico Trio.

„The Music Collection Volume 3“ wurde durch den Erfolg von Naims best ever sampler (das britische Magazin HiFi World), initiiert, den „Sampler 6“ (NAIMCD106), der im Juni 2007 auf CD erschien. Der Chef des Naim Labels, Simon Drake selbst, stellte eine Kollektion mit vorwiegend jazzigen Stücken zusammen, die als ein Sammlerstück für Freunde höchster Klangqualität gelten soll - eine hervorragende Einführung in Naims mutige Repertoirebandbreite und überlegene Aufnahmequalität. Wie bei allen Vinyl-Ausgaben aus dem Hause Naim hat Tonmeister und Naim-Mitarbeiter Steve Rooke den Lackfolienschnitt geleitet, liebevoll in den Abbey Road Studios gemastert. Die Originalgestaltung des kunstvollen Covers von Tim Gill (Bigkick Creations) zeigt spielerisch, was Geschmack und Ausstrahlung von Naims Aufnahmen bedeuten. Auch darin spiegelt sich Naims Anspruch auf Hi-Fi-Qualität auf fünf-Sterne-Niveau wider.

Naim 111

K 1/P 2

26,00 €

Pure Pleasure (180 g)

John Lewis - Grand Encounter



Jazz

John Lewis - piano; Bill Perkins - tenor sax.; Jim Hall - guitar; Percy Heath - bass; Chico Hamilton - drums. Aufnahmen Februar 1956.

Aus dem Hause Pure Pleasure wurde nun eine LP wiederveröffentlicht, die auch teils unter dem Namen „2 Degrees East, 3 Degrees West“ zu finden war oder gelegentlich mit dem Tenorsaxofonisten Bill Perkins als Leader gelistet wurde. „Grand Encounter“ von John Lewis ist ein feines Beispiel für den Cool Jazz der 50er Jahre. John Lewis hatte in seiner langen Laufbahn (von Mitte der 40er Jahre bis zu seinem Tod März 2001) viele

Stars der Jazzwelt am Piano begleitet, darunter Dizzy Gillespie, Charlie Parker, Illinois Jacquet, Lester Young, Milt Jackson und Miles Davis („Birth Of The Cool“!). Seine musikalische Ausbildung inklusive Studium sorgte für eine technische Brillanz, die neben der für ihn wohl wichtigsten Entwicklung mit der Gründung des Modern Jazz Quartets schließlich in den 80er Jahren sogar in klassische Preluden und Fugen mündete. In „Grand Encounter“ aber erleben wir ihn mit wunderschönen, sanften Balladen. Aber auch seine Mitspieler zeigen sich in klasse Form, besonders eindrucksvoll erleben wir Bill Perkins in „Easy Living“, Musik zum Dahinschmelzen. Ein Meisterwerk!

PPAN 1217 K 1/P 1 26,00 €

Rhino (180 g)

Doors - Vinyl Box Set (7 LP)

Lange, sehr lange mussten wir darauf warten, doch nun ist sie endlich da: die Vinylbox von The Doors! Ein richtig schweres Ding ist es geworden: ein edel aufgemachter schwarzer Hartkarton-Schuber (in Lederstruktur) mit silberner Aufschrift beherbergt die sieben LPs, jeweils im Originalcover-Reprint. So etwa hat „L.A. Woman“ das berühmte Fenstercover und den abgerundeten Ecken, „Waiting For The Sun“, „The Soft Parade“ und



Rock

„Morrison Hotel“ sind jeweils als Klappcover ausgeführt. Von dieser tollen Optik beeindruckt, stellt sich natürlich erstmal die Frage, wie gut die Qualität geworden ist. Presstechnisch sind die Amerikaner bekanntermaßen nicht für ihre Perfektion bekannt, doch klanglich wissen die Remasterings zu begeistern! Der Sound ist kräftig und doch detailreich, Bernie Grundman hat zweifellos aus den Original-Analogbändern das Maximale herausgeholt. In einem Fall hat er sogar auch das Monoband verwendet, um den Fans noch etwas Besonderes zu bieten: Das 1967 Debüt-Album „The Doors“ („Break Through“) ist in diesem Boxset nicht nur als Stereofassung, sondern auch in der Mono-Version zu erleben. Erleben ist im Falle dieser tollen Musik das richtige Stichwort! Das, was Jim Morrison, Robby Krieger, John Densmore und Ray Manzarek zwischen den Jahren 1967 und 1971 (also bis zu Morrisons Tod 1971) veröffentlichten, ist schlicht und einfach Rockgeschichte! Diese sechs Alben gehören zum Grundstock einer jeder Sammlung, ganz besonders in dieser faszinierenden Box-Ausgabe! Leider sind von den insgesamt 12.500 Exemplaren weltweit nur noch wenige Sets erhältlich, sichern Sie sich Ihr Exemplar, solange es möglich ist!

ARHI 01 K 1/P 2 169,00 €

Zubehör

Garrard 501-Matte - 2-teilig



Original-Matte des bereits jetzt legendären Laufwerks Garrard 501. Die Matte besteht aus einer sehr hochwertigen und aufwändig produzierten Kork-Leder-Mischung mit exzellenten Dämpfungseigenschaften.

Durch den 2-teilige Aufbau lässt sich die Tellerhöhe der Plattendicke anpassen. Für dicke 180g-Pressungen nimmt man nur die Grundmatte, für die einfachen, dünneren LPs legt man beide Matten auf den Plattenteller. So können Sie Ihre LPs immer optimal abspielen.

Garrard 501-Matte 125,00 €

Einführungsangebot bis 31. Juli 2008 100,00 €



das Stromnetz anzuschliessen, hat sich selbst bei technisch unbedarften Musikhörern herumgespröchen. Da teils abenteuerliche und ungenaue Meßmethoden verwendet werden und aus Unkenntnis diese wichtige Überprüfung gescheut wird, hat Van den Hul ein simples, aber genaues Meßgerät auf den Markt gebracht.

Der durch die richtige Phase erreichte Klanggewinn ist oft um ein vielfaches höher als manch teure neue Komponente in der Anlage! Mit diesem Gerät können Sie Ihre HiFi-Anlage feinabstimmen und phasenoptimieren sowie den Potentialausgleich zwischen den Geräten minimieren.

Der Spannungsmesser misst Wechselstrom stufenlos von 12 Volt bis 230 Volt und Gleichstrom in Schritten von 12, 36, 55, 110, und 220 Volt. Er arbeitet ohne Batterien und ist von daher jederzeit einsatzbereit.

Eine genaue Anleitung liegt anbei.

VDH 1 32,00 €

Spannungsmesser van den Hul

Wie wichtig es ist, ein HiFi-Gerät korrekt „in Phase“ an

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de